



# Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 21. März 1953

Nr. 12

## Amtlicher Teil

### Hauptkörungen für Eber und Ziegenböcke im Jahr 1953

Die Hauptkörungen 1953 für Eber und Ziegenböcke werden als Sammelkörungen am Freitag den 17. 4. 1953

um 8.00 Uhr in Altensteig, Turnhalleplatz,  
um 10.00 Uhr in Nagold, beim Farrenstall,  
um 13.30 Uhr in Calw, Viehmarktplatz u.  
um 16.30 Uhr in Neuenbürg, Turnhalleplatz  
durchgeführt. Es bleibt den Gemeinden bzw. den Eber- und Ziegenbockhaltern überlassen, an welchem Körort sie ihre Tiere vorstellen wollen.

Auf nachstehende Bestimmungen wird hingewiesen:

1. Vorzustellen sind alle Eber und Ziegenböcke, die das Mindestalter von 6 Monaten erreicht haben, gleichgültig, ob sie zur Zeit der Hauptkörungen zur Zucht benützt werden oder nicht.
2. Eber und Ziegenböcke, die innerhalb der letzten 3 Monate auf einer Sonderkörung gekört und auf einer Zuchtviehversteigerung gekauft worden sind, sind anlässlich der Hauptkörung nicht vorzustellen.
3. Für Eber und Ziegenböcke, die krankheits halber nicht vorgestellt werden können, muß bei der Hauptkörung ein tierärztliches Attest vorgelegt werden.

### Jägerprüfung

Das Landratsamt - Kreisjagdamt - hat die Absicht, bei genügender Beteiligung in der zweiten Hälfte des Monats April 1953 eine Jägerprüfung abzuhalten. Anträge auf Zulassung zu dieser Prüfung können bis spätestens 4. April 1953 beim Kreisjagdamt gestellt werden.

Calw, den 16. März 1953

Landratsamt  
- Kreisjagdamt -

### Jagdscheine 1953

Nach § 15 Abs. 2 des Bundesjagdgesetzes werden die Jagdscheine ab 1. April 1953 nach einheitlichen, vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bestimmten Mustern ausgestellt. Damit verlieren sämtliche bis jetzt ausgegebene Jagdscheine ab 1. 4. 1953 ihre Gültigkeit. Die neuen Vordrucke liegen zur Zeit hier noch nicht vor. Den Jagdkartenbewerbern wird daher empfohlen, ihre Anträge auf Ausstellung von Jagdkarten für das Jagdjahr 1953 unter Anschluß des Versicherungsnachweises über die Bürgermeisterämter ein-

### Inhalt des amtlichen Teils

1. Hauptkörung für Eber und Ziegenböcke.
2. Jägerprüfung.
3. Jagdscheine 1953.
4. Gewährung von Prämien für den Abschluß von Schwarzwild.
5. Schonet die Käthen der Weiden!
6. Unsachgemäßer Gebrauch von giftigen Pflanzenschutzmitteln.
7. Auszahlungstage bei der Kreisverbandskasse April 1953.
8. Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung Calw.
9. Gewerbeschutzverband Calw.
10. Aenderung der Besoldungssatzung der Kreissparkasse Calw.
11. Bekanntgaben der Amtsgerichte.

4. Nach § 9 des Tierzuchtgesetzes vom 7. 7. 1949 wird mit Geldstrafe bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der Vorschrift des § 3 dieses Gesetzes

- a) ein nicht gekörtes oder abgekörtes männliches Tier zum Decken oder zur künstlichen Besamung verwendet,
- b) ein männliches Tier nicht auf einer Körung vorführt.

5. Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten der Maul- und Klauenseuche ist der Zutritt zu den Körungen verboten. Tiere aus solchen Gebieten dürfen nicht aufgetrieben werden.

6. Die **Körbücher und Abstammungsnachweise** der Eber und Ziegenböcke sind bis zum **28. März 1953 an das Tierzuchtamt Herrenberg** einzusenden.

7. Die Körgebühren sind im Anschluß an die Körung zu entrichten. Sie betragen bei Erneuerung oder Aenderung der Deckerlaubnis bei Ebern DM 2.- und bei Ziegenböcken DM 0.75, bei Entzug der Deckerlaubnis bei Ebern DM 1.- und bei Ziegenböcken DM 0.50.

Calw, den 16. März 1953

Landratsamt

zureichen und von persönlichen Vorsprachen beim Kreisjagdamt Abstand zu nehmen.

Calw, den 16. März 1953

Landratsamt  
- Kreisjagdamt -

### Gewährung von Prämien für den Abschluß von Schwarzwild

Für die Erlegung von Schwarzwild in den gemeinschaftlichen Jagdbezirken, den privaten Eigenjagdbezirken und den verpachteten Staatsjagdbezirken des Landes Baden-Württemberg wird mit Wirkung vom 1. Februar 1953 auf die Dauer des Bestehens einer Wildschadensausgleichskasse eine Abschlußprämie gewährt, die

für Frischlinge bis zu 15 kg Gewicht (aufgebrochen) DM 10.- und für alles übrige Schwarzwild DM 20.- beträgt.

Die Prämie erhält jeder Erleger, der dem für den Erlegungsort zuständigen Kreisjagdamt den Nachweis einer amtlichen Trichinenschau mit Gewichtsangabe vorlegt.

Anträge, die bei den Kreisjagdamtern später als 4 Wochen nach der Erlegung eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Für Abschüsse im Monat Februar 1953 werden die Anträge jedoch noch bis zum 4. 4. 1953 entgegengenommen.

Calw, den 16. März 1953

Landratsamt  
- Kreisjagdamt -

### Schonet die Käthen der Weiden!

Der Blütenstaub der Pflanzen ist das Brot der Bienen. Kräftige Bienenvölker und gute Honigernten sind zu erwarten, wenn im Früh-

jahr viel Blütenstaub den Bienen zur Verfügung steht.

Wir haben aber keine Pflanzen in der Natur, die den Bienen schon so früh so große Mengen an Bienenbrot liefern, wie die beliebten Boten des Frühlings, die Weidenkätchen.

Viele Weidenkätchen, viele Bienen, viel Obst!

Denkt daran, daß die Arbeit der Bienen in den blühenden Obstbäumen eine wichtige Voraussetzung für sichere und gute Obsterträge ist.

Die Weidenkätchen stehen unter Naturschutz. Ihr Abschneiden oder Abreißen ist verboten.

Landratsamt  
als untere Naturschutzbehörde

### Unsachgemäßer Gebrauch von giftigen Pflanzenschutzmitteln

Unglücksfälle, die durch unsachgemässen Gebrauch von giftigen Pflanzenschutzmitteln verursacht worden sind, geben Anlaß, die Bevölkerung auf genaue Beachtung der den Mitteln beigegebenen Gebrauchsanweisungen und Belehrungen hinzuweisen.

Den mit der Spritzarbeit betrauten Personen wird insbesondere nahegelegt:

- 1.) niemals gegen den Wind zu spritzen und zu vermeiden, von dem Spritzmittel getroffen zu werden,
- 2.) bei der Anwendung des Mittels an heißen, windstillen Tagen oder in geschlossenen Räumen (Gewächshäusern) besondere Vorsicht zu beobachten,
- 3.) während des Spritzens nicht zu essen, zu trinken oder zu rauchen,
- 4.) nach der Arbeit sich unverzüglich die Hände und alle mit dem Spritzstoff in Berührung gekommenen Körperteile gründlich mit Seife und Wasser zu reinigen,
- 5.) bei auftretender Uebelkeit, bei Kopfweh oder Schwindelanfällen einen Arzt herbeizuziehen.

Calw, den 13. März 1953

Landratsamt

### Auszahlungstage bei der Kreisverbandskasse für den Monat April 1953:

am 30. März 1953

für Empfänger von Unterhaltshilfe des Ausgleichsamts Buchstabe A bis K

am 31. März 1953

für Empfänger von Unterhaltshilfe des Ausgleichsamts Buchstabe L bis Z

am 1. April 1953

für Empfänger von Kostgeldern des Jugendamts

am 1. April 1953

für Empfänger von Fürsorgeunterstützung des Kreissozialamts.

### Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung und Auslegung der Nachtragshaushaltspläne für das Rechnungsjahr 1952

Auf Grund des § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung wird die Nachtragshaushaltssatzung vom 12. März 1953 für das Rechnungsjahr 1952 durch den Anschlag an der Rathausstafel (Rathaus, I. Stock) bekannt gemacht.

Die Nachtragshaushaltspläne zum ordentlichen und außerordentlichen Plan liegen nach § 86 Abs. 3 der Gemeindeordnung vom 23. bis 30. März 1953 im Rathaus, Zimmer 3 (Stadtpflege) während der üblichen Sprechstunden von 8 bis 12 Uhr öffentlich aus.

Calw, den 17. März 1953

Bürgermeisteramt  
(gez.) Seeber

### Gewerbeschulverband Calw

Der Verbandsschulgemeinderat Calw hat am 5. März 1953 den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1952 in Einnahme und Ausgabe auf je -: 64280.— DM und die für einen Schüler zu erhebende Umlage auf 70.— DM festgesetzt. Der Haushaltsplan liegt vom 23. 3. an eine Woche lang in Zimmer 3 des Rathauses (Stadtpflege) zur Einsicht auf.

Calw, den 17. März 1953

Verbandsvorsitzender:  
Bürgermeister  
(gez.): Seeber

### Aenderung der Besoldungsatzung der Kreissparkasse Calw

Die vom Verwaltungsrat der Kreissparkasse Calw am 6. Februar 1953 beschlossenen Aenderungen der Besoldungsatzung der Kreissparkasse bezüglich der Stelle des Leiters der Hauptzweigstelle Nagold, des Innenrevisors und des Direktionssekretärs und Kreditsachbearbeiters und die damit zusammenhängenden Berichtigungen und Streichungen wurden vom Regierungspräsidium Südwürttemberg-Hohenzollern in Tübingen mit Erlaß vom 2. 3. 1953 Nr. 1 b 1 - 2123 B 3/3/53 genehmigt.

Die Besoldungsatzung der Kreissparkasse kann in der Zeit vom Montag, den 23. bis Samstag, den 28. März d. J. (je einschließlich)

bei der Direktion der Kreissparkasse Calw eingesehen werden.

Calw, den 17. März 1953

Kreissparkasse Calw

### Bekanntgaben der Amtsgerichte

#### Amtsgericht Calw

Gegen den Apotheker Otto Bauer, in Bad Liebenzell, Krs. Calw wurde am 11. März 1953 ein allgemeines Veräußerungsverbot gem. § 106 Abs. 1 KonkO. erlassen. - N 1/53 -

#### Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Handelsregister-Veränderung.

A 347 - 11. 3. 1953: Wanner & Söhne, in Neuenbürg (Alte Pforzheimerstr. 10-12). Der persönlich haftende Gesellschafter Karl Wanner senior und ein Kommanditist sind durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gegenstand des Unternehmens: Lederfabrik.

#### Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Handelsregister - Neueintragung.

HR. B 192 - 14. 3. 1953: STRUPFA, Strumpf-Färberei- und Ausrüstung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Birkenfeld, Kreis Calw. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, Färberei und Ausrüstung, sowie der Vertrieb von Strümpfen aller Art, sowie anderer Textilien. Stammkapital 100000.— DM. Geschäftsführer: Siegfried Samuel Blattert, Kaufmann in Birkenfeld. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Januar 1953 abgeschlossen worden. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind zur Vertretung und Zeichnung der Gesellschaft jeweils zwei Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen befugt, soweit nicht einem Geschäftsführer bei seiner Bestellung Einzelvertretungsbefugnis erteilt ist. Der Geschäftsführer Samuel Blattert hat Einzelvertretungsbefugnis.

1. Hypothek von Banken oder privaten Geldgebern zugesagt zu erhalten. Der Zinssatz sollte im Interesse der Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens 7%, unter keinen Umständen 7,5% übersteigen.

3. Der Baulustige muß in der Lage sein, ein Eigenkapital von ca. DM 5000.- bis 9000.- selbst aufzubringen. In bescheidenem Umfang kann dies auch durch Selbsthilfeleistungen teilweise ersetzt werden. Unter Eigenkapital verstehen wir auch Arbeitgeberdarlehen, Verwandtendarlehen, Aufbaudarlehen nach § 254 ff. LAG für Heimatvertriebene, Geschädigte und Neuumsiedler, mittelfristige Zuschüsse aus Gemeindefinanzierungskassen und Gemeindezuschüsse durch verbilligtes Bauholz.

Wir weisen hier ausdrücklich darauf hin, daß jeder Baulustige, der auf Anraten mit geringerem Eigenkapital bauen will, sich einer ersten Gefahr aussetzt. Die Baukosten für ein Eigenheim mit Einliegerwohnung im Kreis Calw können im Wohnungsbauprogramm 1953 ohne DM 5000.- bis 9000.- Eigenkapital nicht gedeckt werden.

4. Sind alle diese Vorbedingungen erfüllt worden, so wird die Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens bei Vorliegen eines Bauauftrages durch das Büro der KBG. Calw geprüft und im zutreffenden Falle eine Antragsstellung an das Landratsamt Calw durch den Vorstand der KBG. Calw erfolgen. Wir weisen die Baulustigen darauf hin, daß die Durchführung eines Bauvorhabens ohne geprüfte Wirtschaftlichkeit nicht ratsam ist, da der Baulustige sich der Gefahr aussetzt, daß die auf sein Eigenheim kommenden Zinsbelastungen, sonstige Unterhaltungskosten und das Mietausfallwagnis durch den Mieterlös nicht gedeckt werden können. Er kann dadurch in ernste wirtschaftliche Not geraten. Hier ist auch zu beachten, daß möglicherweise der später eingewiesene Neuumsiedler oder Sowjetzonen-Flüchtling nicht ohne weiteres einen Arbeitsplatz mit ausreichendem Einkommen zur Deckung seiner Miete finden wird. Andererseits kann der später eingewiesene Neuumsiedler ein Aufbaudarlehen nach § 254 ff. LAG. beantragen und den Betrag zur teilweisen Abdeckung des Eigenkapitals des Bauherrn diesem als rückzahlbares Darlehen zur Verfügung stellen. In diesen Fragen steht dem Baulustigen das Büro der KBG. Calw beratend zur Seite.

5. Unter der Voraussetzung, daß die Baupreise ohne wesentliche Schwankungen im Jahre 1953 stabil bleiben, wird die KBG. Calw mit dem seit einiger Zeit zur Verfügung stehenden geschulten Mitarbeiterstab in der Lage sein, durch Uebernahme vieler Baustellen und durch Abschluß größerer Rahmenaufträge die Baukosten so gering wie nur möglich zu halten. Man sollte sich darüber im klaren sein, daß insbesondere diese Möglichkeit der Einsparung von Eigenkapital durch Baukostensenkung und durch Uebernahme der erforderlichen zeitraubenden Planungs- und Finanzierungsarbeiten durch unser Büro viele Baulustige veranlassen wird, der KBG. Calw das Vertrauen zu schenken, soweit dies bis jetzt noch nicht geschehen ist. In Orten, wo mehrere Häuser erstellt werden sollen, wird die Geschäftsführung der KBG. Calw einer Versammlung von Baulustigen gerne einen beratenden Besuch abstatten. Hierbei verlassen wir uns vertrauensvoll auf die Initiative der Herren Bürgermeister, wie dies auch bisher schon gepflogen wurde. Im Uebrigen bitten wir um den Besuch der Baulustigen auf unserem Büro in Calw.

#### Zu II.:

#### Bau von Miet- bzw. Eigenwohnungen.

Die KBG. Calw plant unter Berücksichtigung der Besonderheiten bei der Durchführung des

### Nichtamtlicher Teil

## Wohnungsbauprogramm 1953

### Uebernahme von Bauaufträgen durch die Kreisbaugenossenschaft Calw e. G. m. b. H.

Wie aus dem Erlaß des Landratsamts an die Bürgermeister vom 4. 3. 1953 ersichtlich ist, wurden dem Kreis Calw für das Wohnungsbauprogramm 1953 nachstellige öffentliche Mittel für insgesamt 336 WE (einschließlich 120 WE für Neuumsiedler und 6 WE für Sowjetzonen-Flüchtlinge) zugewiesen. Die KBG. Calw beabsichtigt, im Rahmen dieser Zuteilung in verschiedenen Orten des Kreises Calw Wohnungen zu erstellen. Dabei wird sich das Bauprogramm der KBG. Calw für das Jahr 1953 in enger Anlehnung an den Erlaß des Landratsamts in folgende zwei Abschnitte teilen:

I. Bau von Eigenheimen,

II. Bau von Miet- bzw. Eigenwohnungen.

Die Vorteile, die Baulustige und Wohnungsinteressenten bei Beauftragung der KBG. Calw mit der Durchführung ihres Eigenheimes oder dem Auftrag zur Schaffung einer Miet- bzw. Eigenwohnung in Anspruch nehmen können, sind:

1. Kostenersparnis bei der Planung und Finanzierung des Eigenheimes oder der Miet- bzw. Eigenwohnung.
2. Kostenersparnis durch rationelle Durchführung des Bauvorhabens unter Abschluß von Großaufträgen und Vereinbarung von Rahmenaufträgen mit den einschlägigen Lieferfirmen.
3. Gebührenermäßigung als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen.
4. Fachmännische Beratung in allen steuerrechtlichen und finanzierungstechnischen Fragen.

5. Durch gute Verbindung zu allen größeren Bankinstituten ist die KBG. Calw in der Lage, in finanzieller Hinsicht alle möglichen Vorteile erschöpfend im Interesse der Baulustigen und Wohnungsinteressenten in Anspruch zu nehmen.

6. Wie bekannt ist, unterliegt die KBG. Calw als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen der gesetzlichen Prüfungspflicht durch den Verband Württ. Wohnungsunternehmen e. V. in Stuttgart. Die sorgfältige Durchführung jeder Baumaßnahme ist schon dadurch von vornherein bedingungslose Voraussetzung.

Zur allgemeinen Orientierung der Bauinteressenten für ein Eigenheim und der Wohnungsinteressenten für Miet- bzw. Eigenwohnungen nachstehende Erläuterungen:

#### Zu I.: Bau von Eigenheimen

1. In Anlehnung an den Erlaß des Landratsamts wird es in vielen Fällen notwendig werden, daß der einzelne Baulustige sich bereiterklärt, in die Einliegerwohnung seines geplanten Neubaus einen Neuumsiedler oder Sowjetzonen-Flüchtling aufzunehmen. Unter dieser Voraussetzung ist mit einer bevorzugten Zuteilung der öffentlichen Mittel auch für die eigene Wohnung zu rechnen.
2. Bei der Beschaffung der I. Hypothek wird der Baulustige im Rahmen des Möglichen durch die KBG. Calw unterstützt; in vielen Fällen wird er auch durch seine eigenen Verbindungen in der Lage sein, die

Samsta

Wohnu  
bei der  
und So  
Mehrfar  
soweit  
meinde  
segun  
häusern  
wieder  
Wirtsch  
führung  
Wochen  
angeste  
dieser U  
ningsin  
Herren

1. Du  
(m  
wi  
un  
Gr  
Ba  
da  
de  
erz  
Se  
sei  
ih  
de  
ve  
nu  
2. Be  
not  
pro  
ler  
Ve  
3. Die  
dur  
Ral  
Mit  
a)

b)

c)

Mus

Sie kau



HOR

Bequem

Im

M U

I

A

Wohnungsbauprogramms 1953, insbesondere bei der Erstellung der WE für Neuumsiedler und Sowjetzonen-Flüchtlinge, den Bau von Mehrfamilienhäusern in eigener Rechnung und, soweit dies möglich, auch im Auftrag von Gemeinden. Dabei geht sie von der Voraussetzung aus, durch Bau von Mehrfamilienhäusern wesentlich Baukosten zu sparen. Dies wiederum zieht eine bessere Finanzierung und Wirtschaftlichkeit nach sich. Die Geschäftsführung der KBG. Calw hat in den vergangenen Wochen eingehende Berechnungen hierüber angestellt, und stellt das teilweise Ergebnis dieser Überlegungen im Folgenden den Wohnungsinteressenten und auch insbesondere den Herren Bürgermeistern zur Verfügung:

1. Durch den Bau von Mehrfamilienhäusern (mindestens 4 WE, höchstens 8-12 WE) wird die KBG. Calw in der Lage sein, unter Berücksichtigung abzuschließender Großaufträge und Rahmenaufträge, eine Baukostensenkung soweit durchzuführen, daß eine WE zu dem Preis erstellt wird, der durch die unter allen Umständen zu erzielende Wirtschaftlichkeit bedingt ist. Selbstverständlich kann dies nur möglich sein, wenn die betreffenden Gemeinden ihrerseits hinsichtlich der Bauplatzpreise, der Erschließungskosten, evtl. Bauholzverbilligungen usw. den sozialen Wohnungsbau auf das wärmste unterstützen.
2. Bei diesen Mehrfamilienhäusern wird es notwendig sein, wie im Eigenheimbauprogramm, einen Teil der WE Neuumsiedlern und Sowjetzonen-Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen.
3. Die Finanzierung wird in allen Fällen durch die KBG. Calw bearbeitet und im Rahmen des Eigenkapitals durch folgende Mittel ausgeglichen werden:

- a) Eigenkapital der Interessenten an einer Miet- bzw. Eigenwohnung - erforderlich sind durchschnittlich bei einfacher Bauweise ca. DM 3000.- bis 5000.-. (Bei geplanten Sonderprojekten mit höherer Baukostensumme pro WE, d. h. durchweg besserer Ausstattung unter Berücksichtigung besonderer Wohnbedürfnisse, ca. 3000.- bis 7000.-). Die Eigenmittel der Interessenten können, wie im Eigenheimbauprogramm, auch durch Arbeitgeberdarlehen, Verwandtendarlehen, Aufbaurdarlehen nach § 254 ff LAG., mittelfristige Zuschüsse aus Gemeindefinanzierungskassen od. Zurverfügungstellung verbilligten Bauholzes durch die Gemeinde aufgebracht werden.
- b) Einsatz v. 7-c-Mitteln, welche der KBG. Calw als Ueberbrückungskredit durch die Württ. Landeskreditanstalt bereits zugesagt sind oder von anderer Seite noch aufgenommen werden können.
- c) Einsatz von Eigenmitteln der KBG. Calw zu verbilligten Zinssätzen.

4. Es ist beabsichtigt, einen Teil dieser WE als Eigenwohnungen nach Beendigung und Abrechnung der Bauvorhaben den Interessenten zum Kauf zu überlassen.

Evtl. können auch ganze Hausteile Käufern überlassen werden, wenn die Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

Dies kann auch zur Folge haben, daß sich Baulustige, welche an einem Eigenheim interessiert sind, an diesem Programm beteiligen und dadurch die besonderen Vergünstigungen, welche eine größere Baustelle bietet, in Anspruch nehmen.

5. Die Mieten dieser in eigener Rechnung der KBG. Calw oder im Auftrag der Gemeinden durchzuführenden Bauvorhaben richten sich nach den allgemeinen Bestimmungen. Es ist beabsichtigt, die Eigenkapitalien der Wohnungsinteressenten in den Prozentsätzen zu tilgen, als die Wirtschaftlichkeit der geplanten Bauvorhaben es zuläßt.

(Wir bemerken hier noch ergänzend zu unseren Ausführungen unter **I. Bau von Eigenheimen**, daß nach unseren Berechnungen die Verzinsung des Eigenkapitals im Eigenheimbauprogramm 1953 kaum möglich sein wird.)

Das Büro der KBG. Calw steht den Wohnungsinteressenten zur Beratung jederzeit zur Verfügung. Wir bitten die Herren Bürgermeister, in den Gemeinderäten unsere Gesichtspunkte für den Bau von Miet- bzw. Eigenwohnungen in eigener Rechnung oder im Auftrag von Gemeinden zu erörtern und stehen zur Unterrichtung in Einzelfragen gerne zur Verfügung. Die Geschäftsführung der KBG. Calw gibt der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen möge, das Wohnungsbauprogramm 1953 für Einheimische, Heimatvertriebene, Neuumsiedler und Sowjetzonen-Flüchtlinge unter Einsatz intensiver Bemühungen erfolgreich durchzuführen.

Kreisbaugenossenschaft Calw  
e. G. m. b. H.

### Im Dorfe der Vegetarier

In unserer Zeit, in der die Vegetarier-Bewegung für weite Kreise ein Begriff geworden ist, dürfte ein Bericht aus ihren Kindertagen interessieren, den wir einem Artikel aus „Ueber Land und Meer“, 1906, entnehmen:

„Auf schweizerischem Gebiet, unweit Brissago, lebt oberhalb von Ascona, von der übrigen Menschheit abgeschieden, in geräumigen eleganten Holzbauten eine kuriose Gesellschaft von Vegetariern. Männer und Frauen aus allen Teilen der Welt, Angehörige der verschiedensten Religionen, des mondänen Lebens müde, suchen hier geistige und körperliche Ruhe oder die verlorene Gesundheit in einer wirklich primitiven Lebensweise.“

Ueber dem Toreingang zu einem großen, gutgepflegten Garten, in dem eine Anzahl größerer und kleinerer Häuschen im Villenstil liegen, steht in großen Lettern geschrieben: „Sanatorium Monte Verità“ (Berg der Wahrheit). Ich wollte schon auf eines der Häuschen zugehen, als ich mich bei einer Wegbiegung einer menschlichen Gestalt gegenüber sah: das Haupthaar in langen Locken auf die Schultern herabfallend, den Bart unbeschnitten lang wie das Haar, den Oberkörper in einem sackähnlichen Rocke steckend, ohne Kragen, einen Teil des Halses freilassend, die kurzen Hosen und die unbekleideten Füße, die in Sandalen steckten - beinahe eine biblische Erscheinung. Es war das Oberhaupt der Ansiedlung, Henry Oedenkoven.

Die Gesellschaft der Vegetarier des Monte Verità hat die gesellschaftliche Gruppierung der Vegetarier sowohl hier als auch später in andern Ländern zum Zwecke. Davon überzeugt, daß die heute übliche Weise der Er-

nährung, der Wohnung und Kleidung mit deren Folgen die Hauptursache der körperlichen und moralischen Entartung sowie der gesellschaftlichen Uebelstände sei, trachten die Vegetarier innerhalb ihrer Ansiedlungen soziale Einrichtungen auf vegetarischer Grundlage zu schaffen, die ihnen ermöglichen, mit den Naturgesetzen in besserem Einklang zu bleiben. Sie trachten den Beweis zu liefern, daß Vegetarismus die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden erhöht, daß er in jeder Hinsicht ökonomischer ist als gemischte Nahrung, daß er die freiere Entfaltung harmonischen Lebens, die Entwicklung des Individuums fördert, daß er schließlich eine Lebensweise bietet, die jeden Fortschritt der Wissenschaft sowie Kunstgenüsse zuläßt; durch die vegetarische Lebensweise schwinden allgemach lästige und kleinliche Konventionen - an Stelle neidischen Wettbewerbs tritt brüderliche Mitarbeiterschaft, an Stelle gezwungener Arbeit tritt die freiwillige Beschäftigung, . . . über Eifersucht, Neid und Eitelkeit triumphiert die Liebe.

Die Gesellschaft besteht aus ständigen, aktiven und passiven Mitgliedern. Aktive und passive Mitglieder sind Personen, die sich für die Erfahrungen und Entwicklung der Gesellschaft interessieren und sie unterstützen.

Das geistige Leben dieser Vereinigung ist sehr rege. Kunst und Wissenschaft, der Zusammenhang von naturtreuem Leben und wahrem Kulturleben, harmonische Tätigkeit, Weltanschauung, kurz alles, was anregt, wird durch Vorträge oder in Gesprächen gepflegt. Der Wahlspruch dieser Menschen ist: „Wahrheit in jeder Hinsicht soll erster Lebensgrundsatz sein.“

**Musikfreunde!**  
Sie kaufen preisgünstig



Hohner-Akkordeons  
Handharmonikas  
Mundharmonikas  
Markenblockflöten  
Blas-, Streich- u. Zupfinstrumente  
Ersatzteile, Noten u. Musikliteratur

Bequeme Ratenzahlung:  
Im Hohner-Spezialgeschäft  
**MUSIKHAUS**  
**Frauenhoffer**  
Herrenberg, Tel. 301  
Ankauf und Austausch  
alter Instrumente!

**Feger**  
Joh. Carl Feger

**Chem. Reinigung**  
Annahmestelle  
in allen Orten des Kreisgebietes  
**PFORZHEIM**  
Dammstr. 20a-21    Telefon 3526

**NEU!** Die Kombination für den Herrn mit **DOPPELGOLFFALTE** vom **Bekleidungshaus WILHELM SEEGER, Altensteig**  
Telefon Nr. 289

**Frühjahrsmodelle**  
schön apart  
in reicher Auswahl

**Schuhhaus NIETHAMMER**  
NAGOLD    Turmstraße

Beachten Sie die Anzeigen  
im Amtsblatt

**Büro-Maschinen**  
**GEORG KÖBELE, Nagold**  
Reparaturwerkstätte



Feld- und Gartengeräte  
Drahtgeflechte  
Spanndraht, Sämereien

**Berg & Schmidt**  
NAGOLD · TEL. 301

## Schuhpflege wurde eine Wissenschaft

Von der „Spuckwiche“ zur Creme - Immer anspruchsvollere Modelle

Zu Großvaters Zeiten, auch unsere Väter erinnern sich noch daran, war die „Schuhpflege“ eine wenig erfreuliche Angelegenheit. Da gab es nur Spanholzschachteln mit einer schwarzen Masse, die zudem noch die unangenehme Eigenschaft hatte, rasch einzutrocknen. Diese Schuhwiche wurde in vielen Kleinstbetrieben, in der „Waschküche“ aus Melasse, Ruß und Wasser zusammengerührt, wobei nur die mitverwendete Schwefelsäure etwas mit Chemie zu tun hatte. Und weil beim Gebrauch jedesmal etwas Flüssigkeit zum Anfeuchten gebraucht wurde, entstand der wenig schmeichelhafte - aber meist zutreffende - Name „Spuckwiche“. Bei dieser Wiche ging es auch nicht um die Ledererhaltung, sie war ein reines Glanzmittel. Wenn das Leder nicht brüchig werden sollte, mußte es von Zeit zu Zeit mit Schmalz, Tran oder anderen Fetten behandelt werden.

### Steigende Anforderungen

Erst gegen Ende des vorigen Jahrhunderts kamen die Vorläufer der heutigen Schuhpflegemittel auf den Markt, die die Eigenschaften eines Glanz- und eines Pflegemittels vereinen. Als Rohstoffe wurden zunächst verschiedene Naturwachs in Verbindung mit Terpentinöl verwendet. Die in dem Öl gelösten Wachse drängen bei der Schuhpflege zum Teil in das Lederinnere ein und vermindern dadurch die gegenseitige Reibung der Fasern: Das Leder bekommt auf diese Weise nicht nur den gewünschten Hochglanz, auch seine Lebensdauer wird beträchtlich verlängert.

Mit der Verfeinerung des Leders wuchsen gleichzeitig die Anforderungen, die an unsere Schuhpflegemittel gestellt wurden. Die Spuckwiche und mit ihr die Kleinstbetriebe mußten größeren Unternehmen weichen, die verfeinerte Schuhpflege wurde zu einem wichtigen wirtschaftlichen Faktor.

### Die Chemie schaltet sich ein

Bald nach Einführung dieser Oelware gelang der nächste Schritt zur sogenannten Emulsionsware, in der alle das Leder pflegen-

den Stoffe, nämlich Wachse, Oele usw., so fein verteilt werden, daß sie in der Flüssigkeit praktisch aufgelöst sind. Die Emulsionsware wurde das Pflegemittel für empfindliche Leder, besonders als man gelernt hatte, sie neutral und das Leder nicht angreifend herzustellen.

Nachdem anfangs als Grundstoffe hauptsächlich Naturwachs verwendet wurden, die meist gegen Devisen aus dem Ausland bezogen werden mußten, gelang es der chemischen Industrie, aus der mitteldeutschen Braunkohle das sogenannte Montanwachs zu gewinnen und damit die deutsche Devisenbilanz erheblich zu entlasten. Der I. G. Farbenindustrie gelang es auch, aus dem schwarzen Montanwachs in der Retorte des Chemikers eine ganze Palette von wunderschönen hellen Wachsen zu schaffen, deren Eigenschaften in mancherlei Hinsicht jenen der Naturwachs überlegen sind.

### Interessante synthetische Wachse

Weitere interessante synthetische Wachse stellte die deutsche chemische Industrie in festen Kohlewasserstoffen zur Verfügung, die aus vergaster Kohle mit Hilfe von Katalysatoren gewonnen werden. Diese neuesten Produkte der Chemie können die Härte des Carnaubawachses erreichen und dessen Schmelzpunkt sogar noch übertreffen. Die hieraus hergestellte Schuhcreme weist hervorragende Glanzwirkung auf.

Die Herstellung von Schuhcreme ist in den letzten Jahren zu einem richtigen wissenschaftlichen Problem geworden, da laufend neue modische Leder auf den Markt kommen, die nicht als Strapazierleder gedacht und mitunter außergewöhnlich empfindlich sind. So bedarf es immer vollkommenerer Pflegemittel und deshalb beschäftigt heute die Schuhcreme-Industrie in ihren Labors ganze Stäbe von Wissenschaftlern und Chemikern, die die Farbenschönheit der Lederwaren erhalten und ihre Lebensdauer um Jahre verlängern helfen.

## Nach dem Essen . . .

Es gibt ein Sprichwort, das lautet:

„Nach dem Essen mußt du steh'n  
Oder tausend Schritte geh'n.“

Und dann gibt es noch ein anderes, das heißt so:

„Nach dem Essen sollst du ruh'n,  
Eine Stunde gar nichts tun.“

Die Verdauung ist auch eine Arbeit und zwar für die Gesundheit eine gar wichtige. Man muß darum dem Körper die Zeit zur Vervollendung dieser Arbeit gönnen.

Was soll man nach dem Essen tun? Viele empfehlen ein Mittagsschläfchen. Das ist gut, aber nicht für alle. Blasse, magere und schwächliche Personen sowie ältere Leute werden dadurch gestärkt. Wohlbeleibte sollten es vermeiden, und Leute, die in der Blüte ihrer Kraft stehen, sollten es sich nicht angewöhnen. Sie können die Zeit der Mittagsruhe mit einer angenehmen Unterhaltung, der Lektüre einer

Zeitung und dergl. ausfüllen. Um die Verdauung zu fördern, sollte man kurz nach dem Essen ein Glas reines Wasser trinken, da dadurch dem Magen die mechanische Arbeit erleichtert wird. Wichtig ist aber auch die Stellung des Körpers nach dem Essen. Sigt man vorgebeugt, so drückt man den Magen und hindert die Bewegungen der Verdauungsorgane. Man sollte daher möglichst zurückgelehnt sitzen. Die beste Lage des Körpers für die Zeit der Mittagsruhe ist ohne Zweifel das Liegen, das nur bei bestimmten Erkrankungen zu vermeiden ist.

Wir geben Geld aus, um uns so gut wie möglich zu nähren, wir müssen aber auch dafür sorgen, daß das, was wir unserm Körper zuführen, gut verdaut wird und uns Nutzen bringt. Die Frage der richtigen Ausnutzung der Mittagspause ist darum wichtig. Es liegt an uns, das für uns Beste aus der uns gegönnten Ruhezeit herauszuholen.

### Zum Osterfest

und für den Frühling

ein guter **Strumpf**

in Perlon und Nylon

Feine Damen-Unterwäsche - sehr schöne Kleider, Blusen und Röcke, sowie Frühjahrmäntel

in der bekannt guten Qualität, schönen Auswahl und zu billigsten Preisen

**Textil-Rexer**, Bad Liebenzell  
Telefon 266

**Lederbekleidung**  
zu Fabrikpreisen bei günstiger Teilzahlung

**Jul. Deutschmann**, Pforzheim  
Westliche 29, bei Brauerei Beckh  
Fabrik für Leder- u. Sportbekleidung

### Gemeinde Calmbach (Kreis Calw)

Versteigerung von Nadelstammholz am Samstag, den 21. März 1953 nachmittags 2 Uhr in Calmbach im Rathaus. Aus dem Gemeindewald Distr. I. Kälbling kommen zum Verkauf:

**118 fm. A und B Forchen-Stammholz**

**212 fm. Fichten- und Tannen-Stammholz**

Losverzeichnisse durch die Gemeindepflege Tel. Wildbad 290  
Bürgermeisteramt

### Für's Frühjahr



**KLEPPER  
MÄNTEL**

von

**NIETHAMMER**

**HERRENBERG**

Klepper-Auslieferungslager



**Schreibmaschinen-  
Verkauf-Vermietung**  
H. HERTER, Bernack/Württ.  
Vervielfältiger

### Festgeschenke

für die Dame, den Herrn und das Kind

von **Hellmuth**

KOFFER- u. LEDERWAREN

Bahnhofstr. 30

**PFORZHEIM**

im Rex-Kinobau



Schöner wird  
das Osterfest  
durch ein

**KONSUM-Osternest!**

Besuchet unsere Bäder

Das Ostergeschenk  
von bleibendem Wert

**DIE ARMBANDUHR**



von

**KRAUS**

Uhren - Schmuck - Spez. Trauringe

**PFORZHEIM**, gegenüber d. Bahnhof

Das führende Fachgeschäft - Gegr. 1901



### Aus dem Gemeindeleben

**Bad Liebenzell.** Am vorigen Sonntag sprach Kreis-Obstbauinspektor Scheerer (Neuenbürg) in der hiesigen Schule über das Thema: „Wie begegnen wir der Krise im Obstbau?“ Der Redner schlug für die Lösung dieses Problems eine Weiterentwicklung in drei Stufen vor: zunächst die Ausschöpfung der am leichtesten zu erfassenden Reserven, d. h. eine konsequente Pflege des vorhandenen Bestandes. Damit könne die Wirtschaftskraft gestärkt werden, worauf die „Entrümpelung“ erfolgen könne. Sortenveredlung und Anpassung an den Markt seien hier von entscheidender Wichtigkeit. Geschlossene Pflanzungen und Einflußnahme auf den Markt seien weitere sehr wichtige Faktoren, um den Obstbau wieder wettbewerbsfähig zu machen. - Am vorigen Mittwoch wurde der neue Büchereiraum der Volksbücherei Bad Liebenzell, die bisher behelfsmäßig in der Schule untergebracht war, im Marienstift mit einer kleinen Feier der Benützung übergeben.

**Althengstett.** Unter Anteilnahme eines großen Trauergelächts wurde am Dienstag der frühere Amtsdieners der Gemeinde Althengstett, Johannes Rentschler, zur letzten Ruhe gebettet. Musik- und Gesangsverein des Ortes erwies ihm die letzte Ehre.

26 Jahre stand der Verstorbene im Dienst der Gemeindeverwaltung, in deren Namen Bürgermeister Röttinger am Grabe einen Kranz niederlegte. In seinem Nachruf gedachte Bürgermeister Röttinger der treuen Pflichterfüllung und der steten Hilfsbereitschaft des Verstorbenen, der im 70. Lebensjahr abberufen wurde.

**Neuhengstett.** Mit aller Kraft sind Vortandschaft und Mitglieder des Gesangsvereins

„Eintracht“ Neuhengstett, dabei, ihre Vorbereitungen für die großen Ereignisse des kommenden Jahres zu treffen. Mit dem 60. Jubiläum des Vereins soll zwischen dem 27. u. 29. Juni ein großes Sängertreffen in Neuhengstett stattfinden, das zugleich Jubiläumsfeier und Fahnenweihe des Vereins sein wird. Weiterhin sollen diese Festtage zu einem Heimatfest aller Neuhengstetter gestaltet werden. Der Gesangsverein Weilheim/Teck wird als Patenverein an der Ausgestaltung der Festtage mitwirken und helfen, diese Veranstaltung zu einer echten Kundgebung für das deutsche Lied zu gestalten.

**Ostelsheim.** Die Mitglieder des MGVOstelsheim mit ihren Familien waren am Sonnabend im Gasthaus zur „Sonne“ zu ihrem diesjährigen Familienabend versammelt. Mit Frohsinn und Heiterkeit, durch Lieder, und Vorträge unter Mitwirkung des Harmonika-Orchesters Ostelsheim war bald eine frohe Stimmung vorhanden, zu der E. Kugler durch humoristische Vorträge das seinige beitrug. Ein Höhepunkt wurde die Ehrung von drei verdienten Sängern, Eugen Gehring, Fritz Stahl, Gipsler und Bruno Stahl für ihren 25-jährigen aktiven Dienst am deutschen Lied durch den Ehrenvorstand G. Rathfelder.

Im Namen der Mitglieder dankte O. Gehring für die in der vergangenen Zeit geleistete Arbeit und forderte alle Mitglieder auf, dem Verein die Treue zu halten und sich im kommenden Jahr besonders einzusetzen. Mit dem 75. Jubiläum des Vereins wird vom 6. 7. Juni das Gauliederfest des „Westgaus“ in Ostelsheim durchgeführt werden. Schon vor Wochen haben die Vorbereitungen begonnen, um diese Festtage würdig zu gestalten.

**Neuenbürg.** Auf einer Tagung des Gaus „Schwarzwaldpforte“ des Schwarzwaldvereins, die in den letzten Tagen hier stattfand, wurde das Programm für die am Himmelfahrtstag stattfindende Sternwanderung festgelegt. An der Tagung nahm auch Hauptgauwart Seibold, Stuttgart, und Gauobmann Schleicher teil. Die Kundgebung ist nach Eintreffen aller Wandergruppen um 14.30 Uhr im Schloßhof auf dem Schloßberg oder in der Turnhalle. An der Kundgebung wirken mit die Stadtkapelle Neuenbürg, der MGVO. „Liederkranz-Freundschaft“ und die Brötlinger Trachtengruppe. Die Hauptsprache hält Studienrat Ankele, Stuttgart. In der Stadt selbst finden zwei Standkonzerte statt. Nach der Kundgebung werden Führungen zu den Fresken der St. Georgskapelle und Rundgänge um Neuenbürg durchgeführt. An der Sternwanderung nehmen die Gaus Schwarzwaldpforte, Stuttgart (mittlerer Neckar) und Nagold-Teinachtal teil. - Die nächste Gausung findet am 30. Mai in Unterreichenbach statt.

**Schwann.** Gelegentlich der letzten Tagung des Gaus Schwarzwaldpforte des Schwarz-

waldvereins berichtete Vorstand-Braun von der hiesigen Ortsgruppe über seine Bemühungen für die Wiederherstellung der Schwanner Warte. Sie wird noch in diesem Sommer 72 m von der Straße entfernt gebaut. Die Gemeinde stiftet das Holz unentgeltlich, was ihr von der Versammlung in anerkennenden Worten hoch angerechnet wurde. Von den umliegenden Ortsgruppen und der Hauptverwaltung wird natürlich ebenfalls ein Zuschuß erwartet.

### Offene Arbeitsstellen

beim Arbeitsamt in Nagold (N), Calw (C), Neuenbürg (Ne), Wildbad (W)

**Männlich:** Buchhalter (W), jüng. Kaufmann (W) Textil-Diplomkaufmann (N), Textilingenieur (N), Textiltechniker (N), Hochbautechniker (N), Raupenführer (C), Verkäufer für Beschl. und Werkz. (N), Werkzeugmacher (C), Rundfunkmechaniker (C), Mechaniker (N, C, Ne, W), Kraftfahrer (N, C), Schmiede für Fahrzeugbau (N), Flaschner (N, Ne, C), Bauschlosser (C), Stahlgraveur (C), Fotolaborant (W), Laddereier (N), Füllmeister (N), Baggerführer (N), Maurer (N, C, W), Gipser (N), Maler (C), Treppenbauer (N), Zimmerer (C, W), Fliesenleger (C), Steinmetz (N, C), Steinbrucharbeiter (N), Fuhrmann (C, W), Kammmannweber (N), Schneider (C), Elektromonteur für E-Werk (Ne), Küchenchefs (N, C, W), Alleinköche (N, C, W), Jungköche (N, Ne, W), Kochvolontär (N), Kochcommis (C), Konditoren (C), Hotelvolontär (C), Kellner (C), Pagen (W), Hausdiener (C, W), Küchenburschen (W), Weinausgeber (W), Gärtner (C), Damen- und Herrenfriseur (W), Tankwart (N, W), landwirtschaftliche Arbeiter (N, C).

**Weiblich:** Stenotypistinnen (C), Sprechstundenhilfe (C), Kindergärtnerinnen (W), Krankenschwestern (W), Wirtschaftserinnen (W), Büfettfräulein (C, W), Saaltöchter (C, W), Servierinnen (C, W, Ne), Zimmermädchen (C, Ne, W), Wäschebeschleisserin (C), Wäscherinnen (C, W), Büglerin (C), Näherinnen (C), Kochlehrtöchter (C), Hotelvolontärin (C), Köchinnen (N, C, W), Küchenmädchen (N, C, Ne, W), Hausgehilfinnen (N, C, Ne, W), Eriseuse (C), Stepperin (C), Mädchen f. Landwirtschaft (C, N), Verkäuferin für Schreibwaren (Ne).

Besondere Abendsprechstunden: jeden Donnerstag bis 19 Uhr.

### Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb vom 17. März 1953: 6 Ochsen, 41 Bullen, 20 Kühe, 52 Rinder, 128 Kälber, 17 Schafe, 317 Schweine. Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 90-98, b 80-89; Bullen a 86-94, b 78-85; Kühe a 70-85, b 60-69, c 48-59, d 40-47; Rinder a 92-107, b 82-90; Schweine a, b, c 119-121, c 118-120, d 115-118; Sauen 100 bis 105; Kälber a 134-145, b 120-133, c 100-119; Schafe 65-75.

### Filmvorschau

Nach dem unverwiltlichen Schwank „Pension Schöller“ von Carl Laus und Wilhelm Jacoby (dem Vater des Marika Rokk-Gatten Georg Jacoby), drehte Jacoby, der Sohn, die gleichnamige Revue-Film-Posse, zu der Helgo Gaze die Musik komponierte. Ludwig Schmitz, Elta Benkhoff, Rudolf Platte sind einige aus der Darsteller-Garde dieses Films. - Dick und Doof, das amerikanische Komiker-Duo, inszeniert auch in „Dick und Doof im wilden Westen“ wieder seinen beliebten „perfekten Klamausk“. - In Wiederauf-führung wird der Kristina Söderbaum-Film „Verwehte Spuren“ gezeigt. Die spannende, erregende Handlung in dem Paris zur Weltausstellung 1867 hat Regisseur Veit Harlan mit starken dramatischen Akzenten in Szene gesetzt. Ausgezeichnet neben der Hauptdarstellerin Frits van Dongen und Friedrich Kayssler.

**Hinweis:** Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Wett-schein des Württemberg-Badischen Fotos im West-Süd-Block bei. Wir empfehlen die Beilage Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Die 12 er-Wette brachte bisher die höchsten Quoten, die leichte 10 er-Wette viele lohnende Gewinne.

### Kreisbaugenossenschaft Calw

#### Vergebung von Hochbauarbeiten

Zur Erstellung von zwei 6 Familienwohnhäuser in Schömberg werden auf Grund der VOB die

Grab-, Betonier-, Maurer-, einschließlich Kanalisations-, Dachdecker-, Zimmerer- und Flaschnerarbeiten

vergeben. Ab sofort können die Vergabungsunterlagen bei Architekt Kappler in Schömberg eingesehen und die Leistungsverzeichnisse gegen Gebühr dort abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen bis zum 27. März 1953, vormittags 9.00 Uhr, bei der Kreisbaugenossenschaft Calw, Schloßberg 3, einzureichen, woselbst die Eröffnung sofort stattfindet.

Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

### Südd. Rundfunk



Mittlw. Mühlacker  
522 m 100 kw 575 kHz  
Kurzw. Mühlacker  
49,75 m 20 kw 6030 kHz  
Ständige  
Sendungen

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (II) - 5.20 Markt-rundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suddienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvsiste - 11.00 Sende-pause - 11.45 Landfunk od. Kultur-schau Mo - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm-vorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sende-pause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwest-deutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programm-vorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

#### Sonntag, 22. März 1953

8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Evangelische Morgenfeier - 9.15 Orgelmusik - 9.45 Zauber der Ferne - 10.30 Volksliedsingen - 11.00 „Europäische Wirtschaftsprobleme“ - 11.20 Die Kantate - 11.50 Aus der Residenz des Rechts - 13.00 Pizzikato und legato - 13.30 „Die Pflugschar glänzt im Ackerfeld“ - 14.10 Mozartchor Bruchsal - 14.30 Lustiges Kasperle-Hörspiel - 15.00 Melodienreigen - 16.25 Fußball-Länderspiel Deutschland - Oesterreich - 17.15 „Die Geishas des Captain Fishy“ - 18.25 Schöne Stimmen - 19.00 Der Sport am Sonntag - Fotoer-gebnisse - 20.05 Ein großer bunter Abend - 22.10 Sport aus Nah und Fern - 22.20 Literarischer Kommentar - 22.50 Tanz-musik vom NWDR Köln - 0.05 Mitter-nachtsmelodie.

#### Montag, 23. März 1953

11.00 Schöne Klänge - 15.30 Basteln - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 18.00 Gern gehörte Lieder - 18.35/Frau oder Fräulein? - 20.05 Musik für jedermann - 21.00 „Panoptikum“ - 22.10 Militärpolitischer Kommen-tar - 22.20 Zeitgenössische Musik - 23.00 Vom Hundertsten ins Tausendste - 23.45 Helmut Zacharias mit seinen Solisten.

#### Dienstag, 24. März 1953

11.00 Hörbild vom Pariser Erfinder-

markt - 13.45 Aquarien und Terrarien - 16.50 „Heilige Maskerade“ - 17.05 Musik zum Fünf-Uhr-TEE - 18.00 Klänge der Heimat - 20.05 Opernkonzert - 21.00 Wege zur Dichtung - 21.30 All'ongharese - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 23.15 Beliebte Orchester spielen - 0.05 Unterhaltungsmusik.

#### Mittwoch, 25. März 1953

11.00 Kleines Konzert - 14.00 „Hüben und Drüben“ - 14.15 „Aus meiner Heimat“ - 14.30 Die Bücherkiste - 15.30 Wolfram Röhrig am Klavier - 16.15 Unterhaltsame Weisen - 17.00 „Stehen wir vor dem Weltende?“ - 17.15 Studierende der Stuttgarter Musikhochschule musizieren - 18.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 20.05 Unterhaltungsmusik - 20.30 „Die verschlossene Tür“ - 21.30 Frederic Chopin - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.20 Das Orchester Kurt Rehfeld - 22.40 Gedanken zur Reform des Geschichtsunterrichts - 23.10 Orchesterkonzert - 0.05 Unterhaltungsmusik.

#### Donnerstag, 26. März 1953

11.00 Orchesterkonzert - 15.30 Julius Bassler am Klavier - 16.45 Studenten zu aktuellen Problemen - 17.10 Leichte Musik - 18.00 Das Rundfunk-Unterhaltungs-orchester - 20.05 Die große Südfunklot-terie - 21.30 Spaziergang durch Oester-

reich - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Die Messe von Igor Strawinsky - 23.05 Dreissig Minuten mit Hans Carossa - 23.35 Gäste aus dem Hohen Norden - 0.10 Unterhaltungsmusik.

#### Freitag, 27. März 1953

11.00 Schöne Klänge - 15.30 Musik für Kinder: „Osterlieder“ - 16.45 Zur Psycho-logie der Ehe - 17.00 Musik zum Fünf-Uhr-TEE - 18.00 Das Karlsruher Unter-haltungsorchester - 18.35 Mitgedacht - Mitgemacht - 20.05 Das Rundfunk-Sin-fonieorchester - 20.45 Filmprisma - 21.00 Klänge aus dem Londoner Senderaum - 21.30 Wege der neuen Musik - 22.10 Ber-ichte u. Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Jazz, in Europa geboten.

#### Samstag, 28. März 1953

11.00 Eine Erinnerung an Ravenna - 11.15 Junge Künstler vor dem Mikrofon - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches Schachschlagen - 17.10 „Viel Glück, wir machen alle mit!“ - 18.00 Be-kannte Solisten - 19.03 Worte zum Palm-sonntag, anschließend läuten die Glocken der evangelischen Kirche von Unter-schefflenz (Kreis Mosbach) - 20.05 Solrees de Vienne - 21.00 Heiterer Baedeker 1953 - 21.45 Sportrundschau - 22.15 John Hen-drik singt Frühlingslieder - 22.45 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 0.05 Das Nachtkonzert.

**Kirchliche Nachrichten**

**Evang. Gottesdienste in Neuenbürg**

Samstag, 21. März 1953  
 19.45 Uhr Lit. Wochenschlußandacht.  
 Sonntag Judika, 22. März 1953  
 9.00 Konfirmation, - 14.30 Nachmittags-Gottesdienst mit Konfirmandenbesprechung.  
 Dienstag, 24. März 1953: 20.00 Frauenabend (Unterer Saal im Gemeindehaus).  
 Mittwoch, 25. März 1953: 7.45 Frühandacht - 20.00 Bibelstunde in Waldrennach. (Pfarrer Weichert.)

**Evang. Kirchengemeinde Nagold**

Sonntag Judika, 22. März 1953  
 9.20 Konfirmationsfeier. - 14.00 Besprechung mit den Neukonfirmanden.  
 Montag, 23. März 1953: 20.00 Mütterabend (Vereinshaus).  
 Mittwoch, 25. März 1953: 7.45 Schülergottesdienst der Oberschule - 8.15 Schülergottesdienst der Volksschule - 20.00 Bibelstunde (Missionar Marc Sanjiva Rao - Indien).  
 Donnerstag, 26. März 1953: 14.00 Missionsverein im Vereinshaus.

**Iselshausen**

Sonntag Judika, 22. März 1953  
 9.30 Konfirmationsfeier. - 14.00 Besprechung mit den Neukonfirmanden.

**Evangelische Gottesdienste in Calw**

Judika, 22. März 1953  
 Turmlied: Nun lob, mein Seel, den Herren . . . Gsb. 21.  
 Opfer für die Bergkirche  
 9.00 Gottesdienst im Krankenhaus (Pfleiderer) - 9.45 Konfirmation des i. Bezirks (Läuten: 9.40 bis 9.45) - 11.00 Kindergottesdienst im Vereinshaus - 14.30 Unterredung mit den Neukonfirmanden  
 Dienstag, 24. März 1953: 20.00 Wimberg-Bibelstunde.  
 Mittwoch, 25. März 1953: 8.00 Schülergottesdienst - 20.00 Frauenkreis.  
 Donnerstag, 26. März 1953: 20.00 Gemeindeabend im Vereinshaus mit dem indischen Missionar Sanjiva Rao.

**Katholische Gottesdienste (Stadtparrei Calw)**

Passionssonntag, den 22. März 1953  
 7.30 Frühgottesdienst m. Osterkomm. der Männer und Jungmänner. Anschließend Christenlehre. - 9.15 Gottesdienst in Hirsau. - 9.30 Hauptgottesdienst in Calw. - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell. - 14.00 Passionsandacht.

Werktagsgottesdienste: In Calw: Montag, Dienstag, Freitag je 7.00. - Mittwoch 7.45. - Donnerstag 6.15 - Samstag 7.30 - In Hirsau: Täglich je um 6.30.  
 Mittwoch: 7.45 Schülergottesdienst. (Fest Mariae Verkündigung, zugl. Konsekration des neuen Weihbischöfs Prälat Wilhelm Sedmeier.)  
 Freitag (Fest d. Sieben Schmerzen Mariens) 7.00 Uhr Gottesdienst f. d. Frauen und Mütter.

**Wetterbericht**

Prognose vom 21. bis 27. März 1953

Aussichten: Meist trocken. Der wechselhafte Witterungscharakter bleibt erhalten, da uns immer wieder Ausläufer nordatlantischer Tiefdruckgebiete streifen. - Tagsüber wechselnd wolkig, im wesentlichen trocken. Temperaturen wenig verändert, nachts strichweise Bodenfrostgefahr.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-Verlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby, Schriftleiterin Frau A. Röhre Verwaltung Calw Bahnhofstraße 42. Telefon 247, Apparat 51. Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ.)

Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe gestattet.



**Ja - die ist's!**

..und alle drei sind hochbeglückt: Alles neu - und alles von

Bekeidungshaus  
**SCHILER-BENZ**  
 NAGOLD

**Motorräder**

neu und gebraucht  
**H. Stürner, Calw** Bischofstraße  
 Telefon Nr. 674

Ein Beweis  
 unserer Leistungsfähigkeit

**Schlaraffia-Matratzen**

geblumt, 90 mal 190  
 ab DM 79.-

**Couch Modell Merkur**

ab DM 169.50

aus eigener Werkstätte

**B. Gabelmann KG.**  
 Nagold

Bahnhofstraße - Ecke Leonhardstr.  
 Telefon 519

SCHNAUFFER WEINKELLEREIEN CALW

Es gibt nur ein



**Polstermöbel**

Riesenauswahl in 3 Stockwerken  
 Auf Federkern bis 15 Jahre Garantie!

**Stuttgart, nur Schmale Straße 12**  
 gegenüber dem früheren Arbeitsamt, Nähe Wilhelmsbau  
**Ludwigsburg, Seestr. 16 Göppingen, Grabenstr. 11**

**Räumungsverkauf**  
 WEGEN UMBAU

Zu weit herabgesetzten Preisen zeigen wir eine einzigartige Auswahl in  
**Wohnraumleuchten**  
**Technische Leuchten**  
**Lampenschirmen**  
**Beleuchtungs-Zentrale**

**W. Hartmann, Stuttgart**  
 Wilhelmsbau-Passage

**Volkstheater Calw**

Fr.-So. „Pension Schölller“, die neue Revue-Film-Posse Jgdverb.! Mo. u. Di. „Dick und Doof im wilden Westen“ Jgdfr.! Mi. u. Do. „Verwehte Spuren“ mit Kristina Söderbanm und Frits van Dongen. Jugendverbot!

**Auch zu Ostern praktisch schenken**

Ein großes und gut sortiertes Lager in

Herren-Damen-Bett-Tisch-**Wäsche**

erleichtert Ihnen Ihre **Ostereinkäufe**



Das führende Aussteuer- und Wäschehaus

**PFORZHEIM**  
 IM MARTINSBAU

**Den Herrenhut . . .**



Wo kaufen?  
**Stuttgart**  
 Hirschstraße 28  
 (neben Hugendubel)